

Ziemlich nebulös ...

OHNE GARANTIE Die klassische Kapitallebensversicherung funktioniert nicht mehr. Doch die Nachfolgeprodukte sind kompliziert und dürften viele überfordern



Sicherheiten
Der Branchenriese bietet neue Policentypen, die wenig mit der guten alten Lebensversicherung gemein haben

Negativzinsen
Die Folgen der EZB-Geldpolitik spüren vor allem Sparer und Versicherungsnehmer



Noch bis vor Kurzem wusste man, woran man mit einer Lebensversicherung war. Man vereinbarte einen festen Beitrag, bekam eine garantierte Verzinsung und konnte sich darauf verlassen, dass zum Vertragsende eine zugesagte Ablaufleistung ausgezahlt wurde. Meist war es sogar deutlich mehr.

ZEITENWENDE Das ist vorbei. Die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank hat dazu geführt, dass der Höchstrechnungs-zins, den die Assekuranzen ihren Kunden beim Abschluss einer klassischen Lebensversicherung einräumen, immer weiter abgesenkt werden musste. Gegenwärtig beträgt er noch 0,9 Prozent. Für das nächste Jahr empfiehlt die Deutsche Aktuarvereinigung eine Absenkung auf 0,25 Prozent. Damit ist es praktisch unmöglich, solche Policen weiter anzubieten.

BRANCHENPRIMUS SETZT MASSSTÄBE

Vor diesem Hintergrund bietet die Allianz Deutschland, die mit einem Marktanteil von mehr als 30 Prozent der Platzhirsch bei Lebensversicherungen ist, Versicherungslösungen, bei denen der Kunde zwischen verschiedenen Garantieniveaus wählen kann. Bei den neuen Verträgen werden nicht wie bei klassischen Lebensversicherungen eine bestimmte Verzinsung und eine konkrete Ablaufleistung garantiert, sondern nur die eingezahlten Beiträge. Und die auch nicht zu 100 Prozent. Der Kunde kann wählen, ob



Jörg Baumgarten

joerg.baumgarten@guter-rat.de

seine Beiträge zu 90, zu 80 oder zu 60 Prozent oder gar nicht garantiert werden. Je niedriger die Garantie, desto größer der Anteil, der von seinen Beiträgen in renditestarke, aber auch risikoreichere Anlagen fließt.

PRODUKTTYPEN Die neuen Policen gibt es in verschiedenen Verpackungen. Die Verträge werden sowohl als private Renten- bzw. Kapitallebensversicherung als auch als staatlich geförderte Riester-Verträge oder als Basisrente (Rürup), angeboten. Bei Letzteren beiden ist eine Reduzierung der Garantien für die eingezahlten Beiträge allerdings nicht möglich.

VIER VORSORGEKONZEPTE

Der Kunde muss sich also für ein bestimmtes Vorsorgekonzept entscheiden. Was verbirgt sich dahinter? »Das Vorsorgekonzept«, erklärt Heike Siegl von Allianz Deutschland, »ist quasi der Motor des Vorsorgevertrags. Dabei kann der Kunde zwischen den Varianten KomfortDynamik, IndexSelect, InvestFlex und Perspektive* wählen.« Bildlich gesprochen bedeutet das, dass der Versicherte für den Vermögensaufbau bei seiner Altersvorsorge in ein Auto mit einem robusten Dieselmotor, einen Benziner oder in einen Sportwagen einsteigen kann. Je höher die Spitzengeschwindigkeit, desto höher das Risiko.

1. KOMFORTDYNAMIK Bei diesem Vorsorgekonzept, das wahrscheinlich der Mentalität der meisten Kunden entgegenkommt, werden dem Versicherten alle Entscheidungen abgenommen. Die Allianz kümmert sich um die Kapitalanlage und richtet sie an den Entwicklungen am Kapitalmarkt aus. Seit 1. Januar kann der Kunde hier wählen, ob seine Beiträge bei Rentenbeginn zu 60 Prozent, 80 Prozent oder 90 Prozent garantiert werden.

2. INDEXSELECT Wer stärker selbst beim Thema Kapitalanlage mitreden möchte, hat die Möglichkeit, dieses Vorsorgekonzept zu wählen. Seit Jahresbeginn können die eingezahlten Beiträge bei Rentenbeginn zu 80 oder zu 90 Prozent garantiert werden. Der Versicherte partizipiert in einem festgeschriebenen Verhältnis und

bis zu einer bestimmten Obergrenze an der Entwicklung des Aktienindex Euro Stoxx 50. Alternativ kann er auch eine sichere Verzinsung oder die Kombination aus beidem – ohne Extrakosten – wählen.

3. INVESTFLEX Auch diese Variante eignet sich für Zeitgenossen, die selbst Einfluss auf die Kapitalanlage nehmen wollen. Der Versicherte kann bei Vertragsabschluss wählen, ob seine Beiträge bei Rentenbeginn zu 90 Prozent, zu 80 Prozent, zu 60 Prozent oder aber überhaupt nicht garantiert werden sollen. Er kann dabei aus verschiedenen Fonds, gemanagten Vorsorgedepots und Strategien der Allianz wählen. Eine Umschichtung der Fondsanteile und der Wechsel von Fonds oder der Anlagestrategie ist jederzeit kostenlos möglich.

NACHGERECHNET

Selbst wenn man berücksichtigt, dass wir diese Angebote nur grob skizzieren können, zeichnet sich ab, dass viele mit den verschiedenen Optionen und den damit verbundenen Konsequenzen überfordert sein dürften. Darum hatten wir Allianz Deutschland gebeten, ein Angebot für einen fiktiven Beispielfall zur Verfügung zu stellen. Dabei sind wir von einer privaten Rentenversicherung mit dem Vorsorgekonzept KomfortDynamik ausgegangen. Unterstellt wurde, dass ein 24-Jähriger 42 Jahre lang monatlich 100 Euro in seinen Vertrag einzahlt. Garantiert wer-

FOTOS: IMAGO IMAGES/SCHÖNING, THINKSTOCK



„Zwei Drittel der von uns befragten Kunden setzen auf angepasste Garantien und nicht mehr auf eine Beitragsgarantie von 100 Prozent.“

Heike Siegl, Allianz Deutschland

*Das Vorsorgekonzept Perspektive gibt es bereits seit 2013. Seit Jahresbeginn werden hier die eingezahlten Beiträge zu mindestens 90 Prozent garantiert.

den 80 Prozent der eingezahlten Beiträge, also 40 320 Euro. So weit, so gut. Doch ab dann wird es kompliziert. Denn auf der gleichen Seite des Angebots wird die monatliche Mindestrente mit 115,84 Euro angegeben. Bezogen auf das garantierte Kapital von 40 320 Euro würde das einem Rentenfaktor von 28,73* entsprechen. Doch dieser Rentenfaktor wird nicht garantiert. Garantiert wird dagegen ein Rentenfaktor von 14,36. Das würde eine Rente von 57,90 Euro bedeuten.

Bei einer angenommenen Wertentwicklung der Gesamtanlage von 4,5 Prozent p. a. würde das erwirtschaftete Kapital 110 245,80 Euro betragen. Das entspräche einer lebenslangen Rente von monatlich 409,28 Euro.

WIE SIEHT EINE ALTERNATIVE AUS?

Wer sich von so vielen Informationen, Szenarien und Berechnungsgrundlagen überfordert fühlt, kann auch eine leichter verständliche Rentenversicherung abschließen. Bei **mypension.de** werden die Beiträge der Kunden in ein Portfolio aus fünf ETFs investiert. Garantien gibt es hier für nichts. Die machen für Rogier Minderhout, Chef von myPension, bei diesem Thema keinen Sinn. »Bei einem Altersvorsorgevertrag reden wir über einen Zeitraum von 20 oder 40 Jahren. Da sind Sie historisch gesehen mit einem breit gestreuten Aktienportfolio immer im Plus. Nicht zuletzt, weil die Aktienkurse sich tendenziell mit der Inflation nach oben



„ Gerade in dieser Zeit von drohender Inflationsgefahr machen nominelle Beitragsgarantien keinen Sinn.

Rogier Minderhout,
Geschäftsführer, myPension Altersvorsorge GmbH

bewegen.« Bei einer Laufzeit von 30 Jahren beziffert myPension die Nettoerwartung mit jährlich 5,28 Prozent.

SICHERHEITSNETZ Dennoch besteht natürlich das Risiko, dass man mit seinem Rentenantritt direkt in einem Börsencrash landet. »Um dieses Risiko zu vermindern, schichten wir ab zehn Jahre vor Rentenbeginn allmählich bis zu 70 Prozent des Aktienportfolios in Renten-ETFs um. Die bieten zwar weniger Performance, sorgen aber gleichzeitig für mehr Stabilität.«

RENTENBEGINN Zum Zeitpunkt des Rentenantritts wird das erwirtschaftete Gesamtkapital durch einen Versicherer in eine monatliche Rente umgerechnet. myPension arbeitet derzeit mit einem Rentenfaktor von 29. Das bedeutet, dass in unserem Beispiel aus einem angesparten Kapital von 40 320 Euro eine monatliche Rente von 116,93 Euro resultieren würde.

GROSSE KOSTENUNTERSCHIEDE

Neben der Verständlichkeit punktet myPension durch niedrige Kosten. Bei Vertragsabschluss werden einmalig 149 Euro fällig. Dazu kommen 36 Kontoführungsgebühren pro Jahr sowie 0,67 Prozent p. a. (bezogen auf das verwaltete Vermögen) für die Verwaltung der angelegten Gelder. Darin eingeschlossen sind die Kosten, die auf der Ebene der ETFs anfallen. In der Rentenphase betragen die Kosten 1,5 Prozent pro Jahr bezogen auf die ausgezahlte Rente.

Bei der Allianz PrivatRente KomfortDynamik werden in unserem Beispiel in den ersten sechs Jahren jeweils Abschlusskosten von 210 Euro fällig, insgesamt 1 260 Euro (2,5 Prozent der Bruttobeitragssumme). Darüber hinaus fallen pro Versicherungsjahr 54 Euro (4,5 Prozent der Beiträge) an. Hinzu kommen 0,50 Euro je 100 Euro Anteilswert am KomfortDynamik Sondervermögen sowie 0,50 Euro je 100 Euro Sicherungskapital (siehe unten). Ab Rentenbeginn betragen die Kosten 1,75 Euro je 100 Euro gezahlter Rente. ◀

RENTENVERSICHERUNG Beitragsgarantien oder lange Laufzeiten?

Allianz KomfortDynamik Private Rente

Sicherungsvermögen Bei diesem Vorsorgekonzept fließen die Beiträge, abzüglich Kosten, in zwei Töpfe. Der erste bildet ein sogenanntes Sicherungsvermögen. Hier sind in unserem Beispiel (s. o.) anfänglich 44 Prozent des Geldes in Pfandbriefe und Staatsanleihen und zwölf Prozent in Aktien investiert.

Sondervermögen Der andere Teil der Beiträge fließt in ein Sondervermögen, das für Rendite sorgt. Durch das Sondervermögen steigt der Aktienanteil auf 33 Prozent.

Ablaufmanagement Drei Jahre vor Rentenbeginn werden schrittweise monatlich Beträge vom Sondervermögen in das Sicherungsvermögen umgeschichtet, wenn der Wert der Beteiligung am Sondervermögen nach der Umschichtung mehr als zehn Prozent des Policenwerts beträgt.

Todesfalleistung Verstirbt der Versicherte vor dem Ende der Vertragslaufzeit, zahlt die Allianz einmalig einen Betrag in Höhe des Policenwerts (Sondervermögen plus Sicherungskapital).

myPension Private Rente

Konstruktion Während der Ansparphase werden die Beiträge in einem breit gestreuten Aktienportfolio angelegt. Dieses Portfolio beinhaltet Aktien von über 3900 Unternehmen weltweit. Für die Zusammenstellung des Portfolios nutzt myPension Vanguard.

Ablaufmanagement Da ein Aktienportfolio immer im Wert schwanken kann, wird das Portfolio gegen Ende der Ansparphase in festverzinsliche Anleihen umgeschichtet. Diese Umschichtung beginnt zehn Jahre

vor Renteneintritt automatisch und wird alle drei Monate vorgenommen. Dieser Vorgang ist für den Versicherten kostenlos. Abgeltungsteuer wie bei einem privaten Depot fällt nicht an. Wer keine Umschichtung will, kann sie kostenfrei abschalten.

Todesfalleistung Verstirbt der Kunde vor Rentenbeginn, bekommen die Hinterbliebenen den Wert des angesparten Guthabens ausbezahlt. Verstirbt er nach Rentenbeginn, erhalten die Hinterbliebenen das restliche, noch nicht ausgezahlte Vermögen.

*Der Rentenfaktor gibt an, wie viel Rente man monatlich pro 10 000 Euro angespartem Kapital bekommt.